

# Rigips



Wir gratulieren zur neuen Wohnung



# Ihr Schlüssel zum neuen Heim

Die Übergabe des Schlüssels für die neue Wohnung ist ein großes Ereignis. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, der mehr Lebensqualität, mehr Komfort und mehr Platz zur persönlichen Entfaltung in Ihr Leben bringt.

Bauherr, Architekt und Planer haben bei der Errichtung Ihrer „vier Wände“ mit Verantwortung und Weitblick gehandelt. Sie haben beim Innenausbau auf einen der ältesten und zugleich modernsten Naturbaustoffe gesetzt – auf Gips. Alle nichttragenden Wände, die Sie in Zukunft umgeben, sind Gipskartonwände. Wände, die im Hinblick auf Umwelt und Gesundheit, Wohnkomfort und Behaglichkeit hervorragende Qualität einbringen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie wichtige Informationen über Gips, Gipskartonwände, und welche Vorteile sie Ihnen bringen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Bilder, Spiegel und Schränke einfach und sicher montieren können und worauf Sie beim Ausmalen, Tapezieren oder Verfliesen achten sollten. Dazu gibt's praktische Tipps von Profis.

Viel Freude an Ihrer neuen Wohnung wünscht Ihnen

Rigips Austria



## Seit Jahrtausenden bewährt sich ...

In Jemens Hauptstadt Sanaa hat man schon vor 2000 Jahren mit Gips gebaut. Bis heute leuchten die weißen Fassaden als Zeichen orientalischer Baukunst im Abendlicht. Gipsstein aus der Natur, gebrannt und mit Wasser vermischt, ergibt einen äußerst harten Mörtel, der sich für konstruktives Bauen ebenso eignet wie zur Dekoration. Heute wird Gips weltweit beim Bauen eingesetzt, weil er über eine Vielzahl positiver Eigenschaften verfügt. Gips ist:

- ||| umweltfreundlich und geruchsneutral
- ||| nicht brennbar
- ||| hautfreundlich
- ||| raumklimatisierend
- ||| ein idealer Untergrund für Anstriche, Tapeten und Fliesen



## ... Gips als natürlicher und sicherer Baustoff

Gips ist Natur pur. Er kommt aus der Erde und besteht aus Kalzium, Schwefel, Sauerstoff und Wasser. Gips ist so sauber, dass er selbst in der Medizin verwendet wird – von Chirurgen und Zahnärzten. Auch in Ihrer Zahnpasta ist mit hoher Wahrscheinlichkeit Gips enthalten.

Im Baubereich wird Gips vor allem als Gipskartonplatte, Wand- und Deckenputz, Stuckgips, in Spachtelmassen und Fugenfüllern verwendet. Rigips-Produkte geben absolut keine gesundheitsschädigenden Substanzen an die Umwelt ab, weil sie auch gar keine enthalten.

Für Rigips ist es selbstverständlich, das natürliche Produkt Gips auch umweltfreundlich zu verarbeiten. Deshalb achten wir besonders auf umweltfreundliche Aufbereitungs- und Produktionsverfahren.

Gips brennt nicht – genau so wenig wie alle anderen mineralischen Baustoffe, etwa Ziegel oder Beton. Rigips-Platten bieten sogar Brandschutz, denn im Rigips-Plattenkern sind 20 Prozent gebundenes Kristallwasser enthalten. Eingebautes Löschwasser, könnte man sagen. Bei einer Plattendicke von 15 Millimeter bedeutet das eine Wassermenge von 2,5 Liter pro Quadratmeter. Das gibt Sicherheit.



Alle Gipskartonplatten und der Maschinenputz RIMAT 150G sind vom IBO geprüft.

Mit Gips bringen wir die Natur ins Haus. Auch Baubiologen empfehlen Gips als natürlichen Baustoff.

## Gips schafft Geborgenheit

Eine Wohnung ist wie die „dritte Haut“. Ein gesundes Verhältnis von Haut, Kleidung und Umgebung stärkt unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Ob das Wohnklima Behaglichkeit oder Unbehaglichkeit hervorruft, hängt im Wesentlichen ab

- ||| von der Lufttemperatur
- ||| von der Oberflächentemperatur der Wände, der Decke und des Fußbodens
- ||| von der relativen Luftfeuchtigkeit
- ||| vom Wärmespeicherungsvermögen der raumumschließenden Bauteile
- ||| vom Sonnenschutz

Stoffe mit geringer Wärmeleitfähigkeit wie zum Beispiel Holz und Gips werden als warm und behaglich empfunden.

Gips klimatisiert den Raum. Im Gipskern befindet sich ein hoher Anteil an Poren, die bei zeitweilig erhöhter Luftfeuchtigkeit im Raum die Feuchte aufnehmen und speichern. Bei trockener Raumluft geben sie die Feuchtigkeit wieder an ihre Umgebung ab. Damit wird das Raumklima ohne Ihr Zutun sanft reguliert.





**Wohn- und Essräume** täglich lüften. Feuchtigkeit und Gerüche in der Küche durch Dunstabzug oder Spaltlüftung abführen.

**Schlafräume** außerhalb der Nutzungszeit stoßlüften.

**Bäder und WC** benötigen durch die erhöhte Feuchtigkeit mehrmalige Stoßlüftung am Tag.

**Unbeheizte Nebenräume** nur bei kühler trockener Außenluft lüften.



# Neue Wohnung – neues Lebensgefühl

Früher sorgten undichte Fenster und Türen automatisch für die Zufuhr von frischer und die Ableitung feuchter und verbrauchter Luft. Heute wissen wir, dass wir mit den Ressourcen unserer Erde sorgsam umgehen und unser Klima schützen müssen. Deshalb setzen wir auf Dämmung und Energiesparen. Aus Angst vor Wärmeverlusten wird allzu oft auf regelmäßiges Lüften verzichtet. Dabei ist ein gründlicher Luftaustausch in einer Wohnung lebensnotwendig und wesentlicher Bestandteil gesunder Wohnhygiene.

Besonders wichtig ist oftmaliges Lüften in neu errichteten Häusern. Um die Baukosten so niedrig wie möglich zu halten, wird auf möglichst kurze Bauzeit geachtet. Deshalb sind die Gebäude meist noch nicht richtig ausgetrocknet, bevor sie übergeben werden. Um diese Baufeuchte so rasch wie möglich wegzutrocknen, ist oftmaliges Lüften in den ersten zwei bis drei Jahren besonders wichtig. Das sorgt für angenehmes und gesundes Wohnklima!

## **So lüften Sie richtig:**

In der kalten Jahreszeit empfiehlt sich das Stoßlüften: Sie öffnen das Fenster für kurze Zeit (etwa fünf bis zehn Minuten) so weit wie möglich. Der Luftaustausch geht sehr rasch vor sich, ohne dass Wände und Möbel auskühlen – und der Raum erwärmt sich sehr rasch wieder.

In der wärmeren Jahreszeit können Sie das Fenster gekippt lassen. Der Luftaustausch geht langsam und kontinuierlich vor sich.

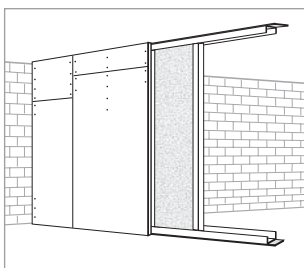
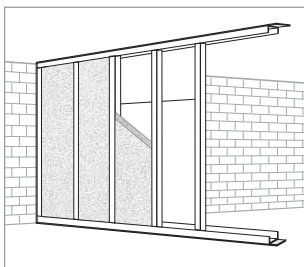
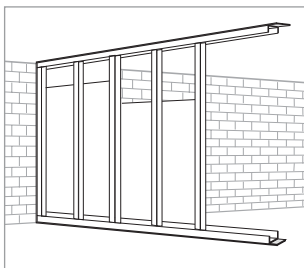
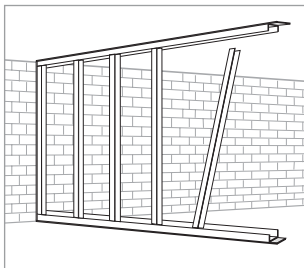
## Das Innenleben einer Rigips-Wohnwand

Eine Rigips-Wohnwand besteht im wesentlichen aus drei Ebenen. Ihren Kern bildet eine Konstruktion aus Metall oder Holz, die auf beiden Seiten mit Gipskartonplatten beplankt ist. Auf diese Weise lassen sich rasch und sicher Raumtrennwände und Wandverkleidungen schaffen.

Die Gipskartonplatten werden auch als „biegeweiche Schale“ bezeichnet. Sie können im Raum vorhandene Schallwellen abfedern und wirkungsvoll abbauen. Da die Schallenergie nicht auf benachbarte Wand- und Deckenkonstruktionen übertragen wird, erreichen die schlanken Rigips-Wände hohe Schalldämmwerte, für die vergleichbare Massivwände um ein Vielfaches dicker und schwerer sein müssten. Weil der Hohlraum zwischen den Gipskartonplatten mit Dämmstoff gefüllt wird, verstärkt sich die schalldämmende Wirkung.

Auch bei der Wärmedämmung setzen Rigips-Wohnwände hohe Standards. Messungen haben bewiesen: Der Wärmedurchlass-Widerstand von Rigips-Wänden ist drei- bis viermal größer als bei vergleichbaren Zwischenwandsystemen (Ziegel oder Gipsdielen). Das bedeutet, dass mit Rigips-Wohnwänden umgebene Räume die Temperatur besser halten können. Das ist vor allem dann wichtig, wenn Sie im Badezimmer gerne 23°C und im benachbarten Schlafzimmer nur 19° C Raumtemperatur haben wollen.

Abhängig von den Anforderungen an Wärme-, Schall- und Brandschutz werden die Metallunterkonstruktionen einfach, zweifach oder dreifach mit Gipskartonplatten beplankt. Mit der Dicke der Beplankung steigt natürlich die Belastbarkeit.





## Alles eine Frage der richtigen Dübel

Vom leichten Bild bis zum schweren Küchenkästchen – alles können Sie an einer Rigips-Wohnwand befestigen. Sie müssen nur den richtigen Haken oder Dübel verwenden. Welcher der Richtige ist, hängt vom Gewicht und der Form des Gegenstandes ab, den Sie aufhängen wollen.

Unterscheiden Sie zwischen:

Leicht und flach – wie ein Bild

Schwer und flach – wie ein Spiegel

Schwer und tief – wie ein Küchenkästchen

Nach diesen drei Kategorien wählen Sie Haken und Dübel aus.



### TIPP

Mit einem Profilfinder (erhältlich im Baumarkt) können Sie Wandprofile aus Holz oder Metall, Elektro- und Wasserinstallationen in der Wand einfach und sicher aufspüren.





## Leicht und flach – wie ein Bild

Leichte Wandlasten wie Bilder oder Pinnwände können Sie einfach und sicher mit Bilderhaken an der Rigips-Wohnwand befestigen. Ein Nagel trägt dabei bis zu fünf Kilo Gewicht.



Zulässige Belastung pro Bilderhaken  
(bei einfach beplankten Wänden)

ca. 5 Kilo

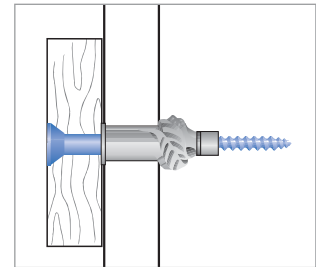
ca. 10 Kilo

ca. 15 Kilo



## Schwer und flach – wie ein Spiegel

Mittelschwere, flache Gegenstände wie große Spiegel oder Gemälde befestigen Sie mit einem Hohlraumdübel aus Kunststoff, der bis zu 30 Kilo Gewicht halten kann. Verwenden Sie ausschließlich Hohlraumdübel zum Befestigen mittelschwerer Lasten an einer Gipskartonwand: Ein Hohlraumdübel wird wie jeder andere Dübel in ein vorgebohrtes Loch gesteckt, verspreizt sich danach aber selbsttätig an der Rückseite der Wand und verbreitert damit die Belastungsfläche. Deshalb hängt der Spiegel dann auch sicher an der Wand.



### Zulässige Belastung des Kunststoff-Hohlraumdübels\*

einlagig ca. 20 Kilo  
zweilagig ca. 30 Kilo

\* Diese Kunststoffspreizdübel sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt! D. h. wenn Sie den befestigten Gegenstand wechseln oder die Schraube tauschen, muss auch der Dübel getauscht werden.

### TIPP

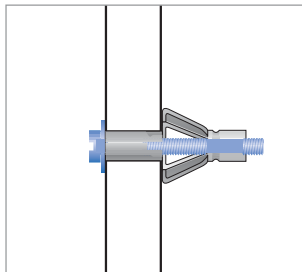
Lassen Sie sich von Ihrem Vermieter bestätigen, welche Wände Ihrer Wohnung mit Gipskarton ausgeführt wurden. Tragen Sie auf einem kleinen Plan ein, welche Wände aus welchem Baustoff sind, so dass Sie auch später jederzeit auf diese Information zugreifen können. Platz für diese Skizze finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.



## Schwer und tief – wie ein Küchenschrank

Schwere Gegenstände wie Küchenschränke oder Bücherregale verankern Sie mit Hohlraumdübeln für schwerere Lasten. Jeder dieser Dübel kann Lasten bis zu 50 kg tragen.

Diese hohen Gewichte können Sie aber nur an Wohnwänden mit doppelter Beplankung festmachen. Die Stärke einer Gipskartonplatte misst 1,25 cm, bei doppelter Beplankung 2,5 cm – kein Wunder, dass diese Wand dann auch viel stärker ist.



### Zulässige Belastung des Metall-Hohlraumdübels\*

einlagig ca. 30 Kilo  
zweilagig ca. 50 Kilo

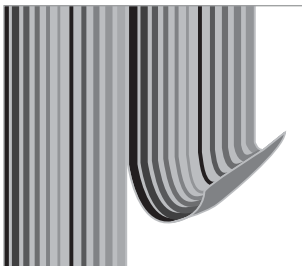
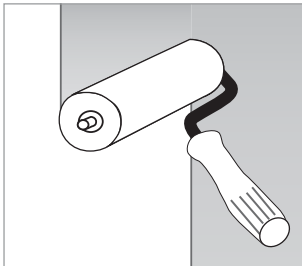
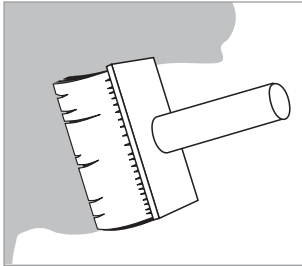
\* Metall-Hohlraumdübel können beim Wechsel des Befestigungsgegenstandes beliebig oft verwendet werden. Der Metalldübel sitzt fest in der Platte, und als Schraube können alle entsprechenden Schrauben verwendet werden.

### TIPP

Der große Vorteil von Rigips-Wohnwänden ist, dass sie von Anfang an trocken sind. Bei vielen anderen Bauteilen wie Böden, massiven Wänden oder Decken kann es schon zwei bis drei Jahre dauern, bis sie wirklich ausgetrocknet sind. Da hilft nur eines: Viel lüften.

## Ausmalen und Tapezieren

Rigips-Wohnwände lassen sich in gleicher Weise wie alle übrigen Wandflächen dekorieren: Tapeten, Farben oder Fliesen. Die glatte und rissfreie Oberfläche bietet für alle Beschichtungen einen wunderbaren Untergrund.



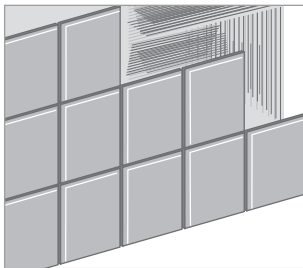
Ob Sie die Farbe durch Streichen oder Rollen an die Wand bringen, spielt keine Rolle. In beiden Fällen muss die Wand zuerst grundiert werden. Nachdem dieser Grundanstrich getrocknet ist, können Sie mit allen handelsüblichen Farben weiterarbeiten – mit Dispersion-Silikatfarben, Leimfarben oder Lacken. Beachten Sie die Hinweise der Hersteller.

Durch das Aufbringen von Tapeten-Wechselgrund wird der Plattenkarton nicht beschädigt, wenn die Tapete wieder abgelöst wird. Auf diese Weise können alle handelsüblichen Tapeten und Tapetenkleber verwendet werden.





# Verfliesen



Der erste Schritt ist – wie schon beim Ausmalen – das Grundieren der zu verfliesenden Oberfläche. Bei geschlossenen Duschkabinen und überall dort, wo Spritzwasser direkt an die Wand kommen kann, ist darüber hinaus ein dichtender Anstrich anzubringen. Darauf werden dann im praktischen Dünnbettverfahren die Fliesen verlegt. Fugen noch mit handelsüblichem Fugenmörtel ausfüllen – fertig.

## TIPP

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Silikonfugen in den Nassräumen. Sollten sie durch die ständige Beanspruchung offen oder porös geworden sein, lassen Sie sie austauschen.



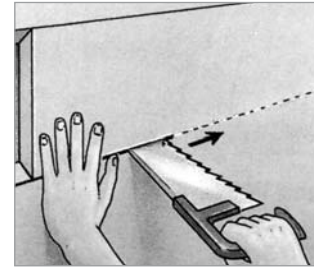
## Öffnen und Schließen der Wand

Eine zusätzliche Steckdose oder ein weiterer Lichtschalter – bei Rigips-Wohnwänden lassen sich Elektroinstallationen auch nachträglich besonders sicher, einfach und sauber einbauen. Mit wenigen Handgriffen schneiden Sie eine Öffnung in die Gipskartonplatte und bereiten so die Wand für den Elektrofachmann vor.

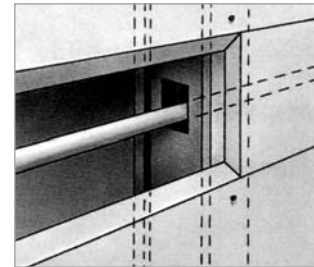
Sind die Elektroleitungen verlegt, können Sie die kleinen Wandöffnungen wieder selbst schließen. Sie setzen ein Stück Gipskarton ein, schrauben es an den Metallständern fest und verfugen die Schnittstellen. Dann noch ein Anstrich oder eine Tapete – fertig. Kein Anmischen von Putz, keine Trocknungszeiten – einfach und sicher.

### TIPP

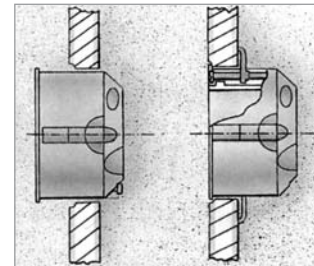
Kleine Löcher in der Wand, die beim Entfernen von Nägeln oder Dübeln entstehen, können Sie einfach mit Rigips-Fugenfüller ausbessern. Danach glattschleifen, ausmalen, tapezieren oder verfliesen.



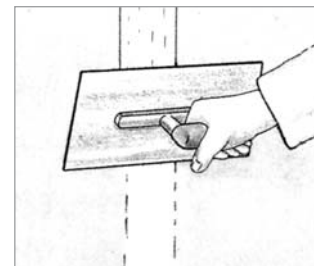
Schneiden des Schlitzes



Einziehen der Elektroinstallation



Einbau von Hohlraumdosens



Verspachtelung

# Wohnungsplan



[www.rigips.com](http://www.rigips.com)

---

Rigips Austria GmbH

Zentrale

Unterkainisch 24

8990 Bad Aussee

Telefon 03622-505-0

Telefax 03622-505-430

Rigips Austria GmbH

Marketing und Verkauf

Bräuhausgasse 3-5

1050 Wien

Telefon 01-616 29 80-0

Telefax 01-616 29 79

Rigips Austria GmbH

Werk Puchberg

Wr. Neustädter Straße 63

2734 Puchberg

Telefon 02636-22 03-0

Telefax 02636-22 03-625

Rigips Austria GmbH

Werk Wels/Dämmstoffe

Oberhartstraße 6

4600 Wels

Telefon 07242-616 54

Telefax 07242-616 54-16

---